

Local Procedures & Briefing Guide Schweizer Segelflugmeisterschaft 2025

17. – 23. Mai 2025 in Grenchen



Inhalt

1. Einführung und Allgemeines	3
2. Tagesablauf und Programm	4
3. Lageplan	6
4. Luftraumstruktur Grenchen	9
5. Status Flugplatz Grenchen	11
6. Bodenoperation	12
7. Private Fahrzeuge	17
8. Ausflugrouten	21
9. Tango Sektoren Basel	23
10. Rückflug Segelflugzeuge	24
11. Kommunikation Rückflug Segelflugzeuge	26
12. Sonderfälle	27
13. Rückholung	27
14. Tracking / Auswertung	27

1. Einführung und Allgemeines

Liebe Piloten

Herzlich Willkommen an der Schweizer Segelflugmeisterschaft 2025 auf dem Flugplatz Grenchen. Bitte lest den gesamten Briefing Guide aufmerksam durch. Das eine oder andere Detail könnte auch für routinierte Wettbewerbsflieger neu sein.

Die Segelflug SM 2025 steht unter dem Motto:

SAFETY IS NO ACCIDENT AND NO INCIDENT

1.1 Organisation

Der AeroClub Grenchen (AeCG) ist offizieller Organisator der Schweizer Segelflugmeisterschaft 2025. Für den Anlass hat der Verein ein eigenes OK gebildet. Dieses setzt sich aus Mitgliedern der Segel- und Motorfluggruppe Grenchen (SMG) und der Fluggruppe Solothurn (FGS) zusammen.

Wertungstage:	Samstag, 17.05.2025 bis Freitag 23.05.2025
Organisationskomitee	https://sm2025.aeroclub-grenchen.ch
Kontakt (E-Mail)	sm2025@aeroclub-grenchen.ch
OK Präsidentin	+41 78 217 83 08 (Mirthe Smeenk)
Flugdienstleiter/ Safety	+41 79 353 13 51 (Roland Marti)
Konkurrenzleiter	+41 79 390 19 68 (Yves Gerster)
Teilnehmer (max.)	45 Piloten

1.2 Kommunikation

Die Kommunikation wird primär über WhatsApp stattfinden. Wir bitten euch hierzu dem allgemeinen Chat beizutreten:

<https://chat.whatsapp.com/lzWq3mgztKoldc4qTcEHbF>



1.3 Übernachtungen

a) Camping

- Zelten können auf dem Kiesplatz beim Festzelt hingestellt werden.
- Die Camper sollten bei den Anhängern abgestellt werden.
- WC Anlagen stehen auf dem Kiesplatz zur Verfügung
- Voraussichtlich können die Duschen der Segel- und Motorfluggruppe Grenchen sowie die Duschen des Flughafens benutzt werden. Definitive Infos folgen.

b) Hotel

- Bei Bedarf steht den Teilnehmenden das Airport Hotel Grenchen zur Verfügung.
- Eventuell können die Schlafplätze der Segel- und Motorfluggruppe Grenchen gegen eine kleine Unkostenvergütung gebucht werden. Definitive Infos folgen.

1.4 Finanzen

Die Einzahlung der Teilnahmegebühr von CHF 200.- bzw. CHF 50.- für Junioren erfolgt selbstständig bis spätestens **10 Tage vor der SM** auf folgendes Konto. Bitte hierzu beim Buchungstext Vor- und Nachnamen hinzufügen.

CH06 0027 2272 3058 0441 Q
Aero-Club Sektion Grenchen 2540
Grenchen
2540 Grenchen

Die Gebühren für den Schlepp werden nach der SM in Rechnung gestellt.

1.5 Training

Es besteht die Möglichkeit ein optionales Training 1-2 Tage vor den Meisterschaften. Bitte meldet euch möglichst früh bei Mirthe, falls ihr dies beanspruchen möchtet.

1.6 Safety

Als Organisator haben wir uns zum Ziel gesetzt eine sichere und unfallfreie Meisterschaft mit vielen tollen Flugerlebnissen durchzuführen. Unser Safety Officer ist Roland Marti (079 353 13 51). Bitte geht bei sämtlichen Sicherheitsthemen auf ihn zu.

2. Tagesablauf und Programm

Die Kommunikation findet hauptsächlich per Whatsapp statt. Die Zeiten vom Briefing etc. können somit jederzeit geändert werden.

Treffpunkt, jeweils im Festzelt auf der Südseite des Flugplatzes, dazu gehören:

- Check-in
- Information
- Wettkampfbüro
- Briefing

Briefing: Eröffnungsbriefing 09:30 Uhr, danach Briefing jeweils um 10:00 Uhr im Festzelt

2.1 Programm

SM Grenchen 17. - 23. Mai 2025									
Schweizer Segelflugmeisterschaft Grenchen, Sa. 17. - 23. Mai 2025		Schweizer Segelflugmeisterschaft Grenchen, Sa. 17. - 23. Mai 2025							
	Fr, 16. Mai 2025	Samstag, 17. Mai 2025	Sonntag, 18. Mai 2025	Montag, 19. Mai 2025	Dienstag, 20. Mai 2025	Mittwoch, 21. Mai 2025	Donnerstag, 22. Mai 2025	Freitag, 23. Mai 2025	
	Aufbau	Eröffnung SM				Sponsorentag	Segelflugveteranen VSV		Rangverkündigung
8:00		Tagesbriefing Helfer & Check-in bis 09:00.							
9:00									
10:00	Letzte Vorbereitungen (OK)	0930: Eröffnungsbriefing	1000: Briefing und Tagesrangverkündigung	1000: Briefing und Tagesrangverkündigung	1000: Briefing und Tagesrangverkündigung	1000: Briefing und Tagesrangverkündigung	1000: Briefing und Tagesrangverkündigung	1000: Briefing und Tagesrangverkündigung	
11:00			Tagesbriefing Helfer	Tagesbriefing Helfer	Tagesbriefing Helfer	Tagesbriefing Helfer	Tagesbriefing Helfer	Tagesbriefing Helfer	
12:00									
13:00									
14:00	Check-in der Teilnehmer	Task 1	Task 2	Task 3	Task 4		Task 6	Task 7	
15:00									
16:00									
17:00	Check-in der Teilnehmer VERKEHRSDIENST								Rangverkündigung
18:00									Abschluss SM 2025
19:00									
20:00	Check-in der Teilnehmer bis 21:00	Speis und Trank im Zelt	Speis und Trank im Zelt	Speis und Trank im Zelt	Speis und Trank im Zelt	Speis und Trank im Zelt	Speis und Trank im Zelt	Speis und Trank im Zelt	Check-out der Teilnehmer
21:00									
22:00									

3. Lageplan

3.1 Zufahrt



a) Legende:

- 1) Autobahnzubringer A5 von Solothurn
- 2) Autobahnzubringer A5 von Biel
- 3) Autobahnausfahrt Grenchen
- 4) Zufahrt Segelfluggeländer, Festzelt (signalisiert)
Hinweis: Die Zufahrt zum Segelfluggelände erfolgt direkt ab der Hauptstrasse (erste Strasse rechts nach der Autobahnausfahrt). Es ist beim Ein- und Ausfahren Vorsicht geboten! Verkehrsdienst ist zu bestimmten Zeiten anwesend. Siehe unten.
- 5) Zufahrt Haupteingang LSZG
- 6) Gesamtes Flughafengelände

c) Verkehrsdienst:

Entsprechend den Auflagen der Stadt Grenchen ist für das Eintreffen der Piloten ein Verkehrsdienst zu den folgenden Zeiten anwesend:

Freitag 16.05.2025 1600 bis 1900

Samstag 17.05.2025 0800 bis 0900

Freitag 23.05.2025 1600 bis 1900

Für Piloten, welche ausserhalb dieser Zeiten eintreffen wird kein Verkehrsdienst gewährleistet.

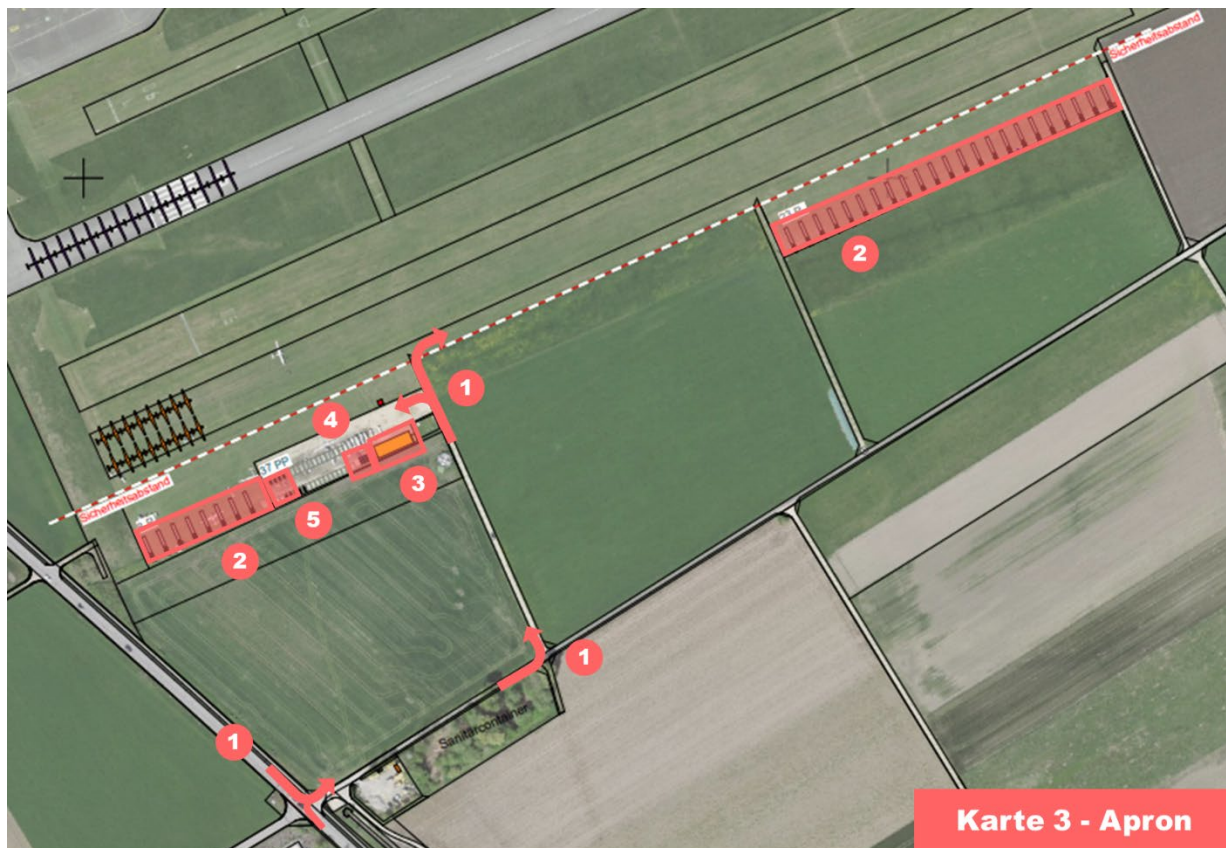
3.2 Flughafengelände



a) Legende

- 1) Transfer via Hauptstrasse zum Segelfluggelände zum Briefing/Check-in im Festzelt
Hinweis: Ein Transfer von Nord nach Süd innerhalb des Flughafens ist nicht möglich.
- 2) Festzelt auf den Kiesplatz. Hier wird folgendes stattfinden und verfügbar sein:
 - a. Check-in
 - b. Briefing
 - c. Essen
 - d. Rangverkündigung
 - e. Mobile Toilette
 - f. Plätze für Übernachtungszelten
 - g. Zugang (nur von Süden) zu den Segelflugpisten
- 3) Airport Hotel Grenchen, für alle welche im Hotel übernachten.
- 4) Tower, C-Büro und offizieller Zugang zum Airport (wird für die SM-Teilnehmer nicht sehr relevant sein).
- 5) Graspiste Nord (06L / 24R)
- 6) Concrete Runway (06 / 24) wird für den Start der gemischten offenen Klasse verwendet.
- 7) Graspiste Süd (06R / 24L) Landepiste für die Schleppflugzeuge und im Ausnahmefall für Segelflieger.
- 8) Gliderstrip für den Start der kleinen Klasse und zur Landung aller Segelflugzeuge am Abend.
- 9) Parkplätze für Segelfluganhänger und Campers.
- 10) Duschen in der Unterkunft der Segel- und Motorfluggruppe Grenchen und/oder im Flughafengebäude können voraussichtlich benutzt werden. Definitive Infos folgen.

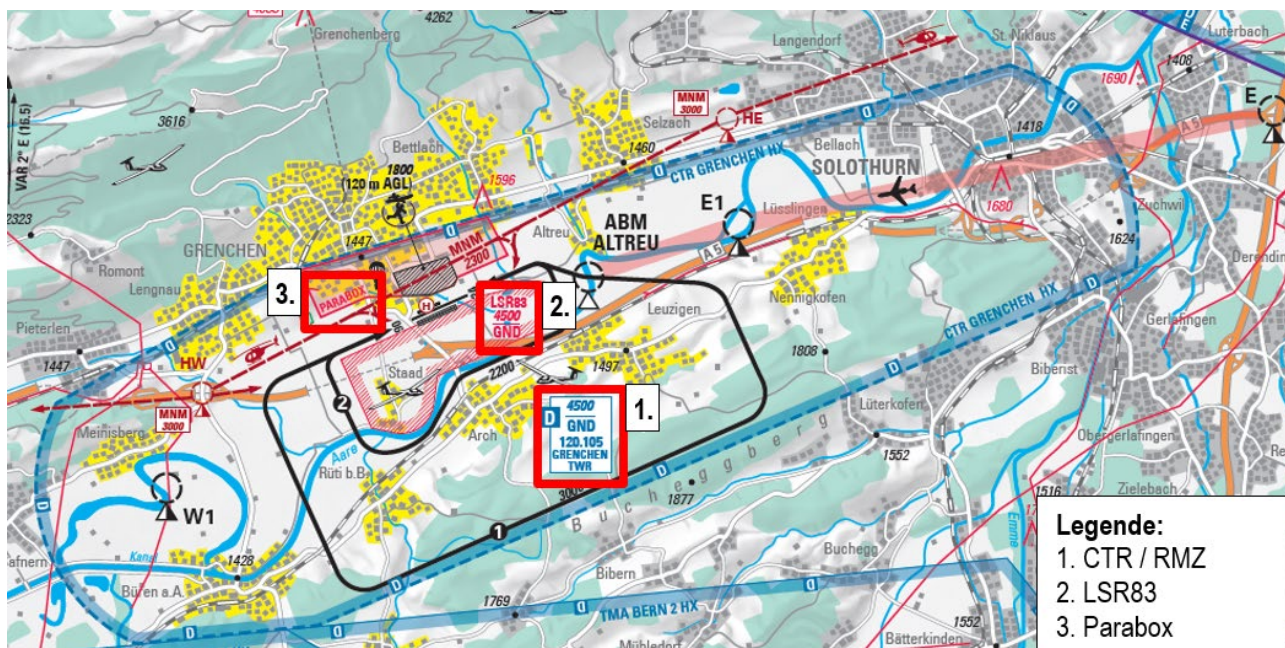
3.3 Segelfluggelände



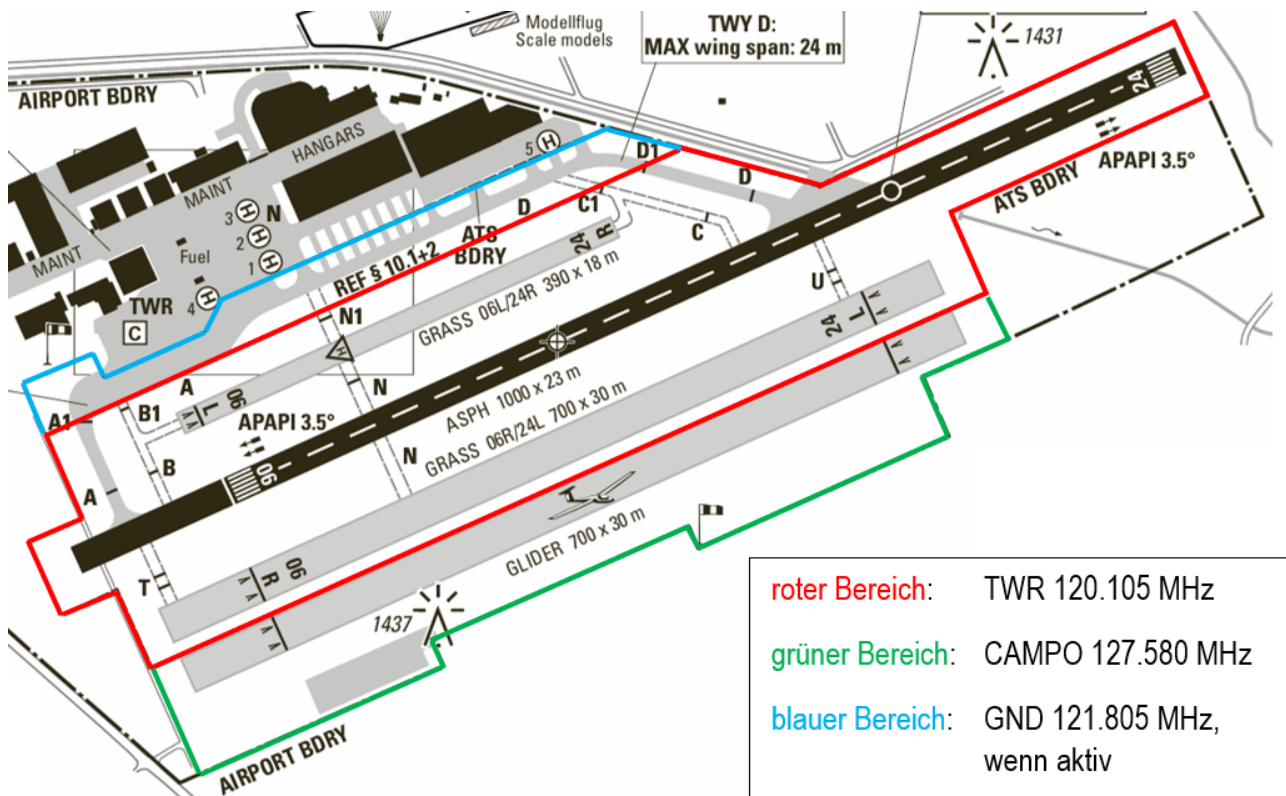
a) Legende

- 1) Anfahrt
- 2) Parkplätze für Anhänger und Camper
- 3) Festzelt für Briefing, Check-in, Essen, Rangverkündigung
- 4) Plätze für Zelte
- 5) Toiletten

4. Luftraumstruktur Grenchen



4.1 Verantwortlichkeiten



4.2 Kontrollzone CTR

Während der Schweizer Segelflugmeisterschaft 2025 ist die Kontrollzone Grenchen (Airspace D) zwischen 0900LT und 2100LT aktiv und wird durch einen Air Traffic Controller (ATCO) der Skyguide betreut.

4.3 Radio Mandatory Zone, RMZ

Während aktiver RMZ, von 0800LT bis 0900LT gelten die normalen Betriebsregeln gemäss AIP und für Flüge im Luftraum G und E. Blindcalls werden auf der Grenchen Aerodrome Frequenz 120.105 MHz abgesetzt.

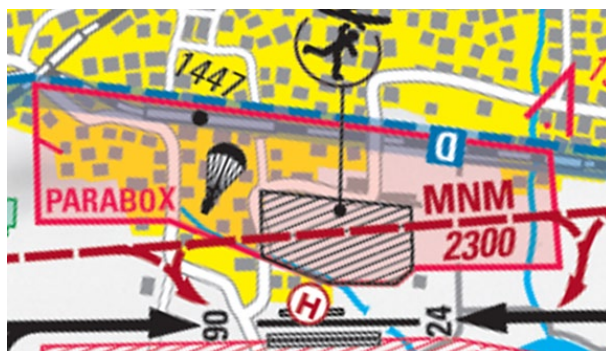
4.4 LSR83

Die Restricted Area LSR83 ist die Segelflugzone und beinhaltet den markierten Luftraum inklusive dem Gliderstrip, nicht aber die RWY 06R/24L. Der LSR83 wird während der Meisterschaft aktiv sein. Innerhalb des LSR83 wird auf der Grenchen CAMPO Frequenz 127.580 MHz kommuniziert.



4.5 Parabox

Die Parabox nördlich des Flugplatzes gilt als Flugverbotszone und darf unter keinen Umständen durchflogen werden.



4.6 Betriebszeiten Lufträume Grenchen LSZG

Luftraum	Betriebszeiten	Luftraumklasse	Frequenz	Höhen (ft)
RMZ	0800LT – 0900LT	G	120.105 MHz	GND – 2000 AGL
CTR	0900LT – 2100LT	D	120.105 MHz	GND - 4500
LSR83	0900LT – 2100LT	(D)	127.580 MHz	GND - 4500
Parabox	0800LT – 2100LT	---	120.105 MHz	GND – FL140

5. Status Flugplatz Grenchen

Während der Schweizer Segelflugmeisterschaft 2025 ist die Kontrollzone Grenchen (Airspace D) zwischen 0900LT und 2100LT aktiv. Dabei wird der RFP Grenchen in einer der vier folgenden Flugplatz Status eingestuft.

5.1 Tagesprogramm

Sobald der Tagestask und damit auch die Startzeit definiert ist, informiert der Leiter Ressort Luftraum/ Schlepp den RFP Grenchen und die Skyguide über das aktuelle Tagesprogramm per E-Mail.

5.2 Grün, Normalbetrieb

Der RFP Grenchen ist normal geöffnet.

5.3 Gelb, Startvorbereitung

60 Minuten vor dem Start, tritt der Flugplatz Status Gelb in Kraft. Der SFDL wird auf der GND-Frequenz 121.805 MHz die Bestätigung für den Flugplatz Status Gelb beim zuständigen ATCO einholen und folgende Tätigkeiten werden stattfinden:

- Aktivierung LSR83
- Schliessung RWY 06R/24L
- Startaufstellung der kleinen Klasse auf dem Gliderstrip
- Bereitstellung der grossen Klasse auf der RWY 06R/24L

5.4 Rot, Startphase

Der RFP Grenchen bleibt während der Startphase für alle Luftfahrzeuge geschlossen, welche nicht Teil der Segelflugmeisterschaft sind, ausgenommen sind ebenfalls HEMS Luftfahrzeuge. Der SFDL wird auf der GND-Frequenz 121.805 MHz die Bestätigung für den Flugplatz Status Rot beim zuständigen ATCO einholen.

- Schlepp der kleinen Klasse ab dem Gliderstrip
- Bereitstellung der grossen Klasse auf der RWY 06/24
- Schlepp der grossen Klasse ab der RWY 06/24

Die Startphase gilt als abgeschlossen, wenn alle Schleppflugzeuge gelandet sind und der Abschluss der Startphase durch den SFDL auf der GND-Frequenz 121.805 MHz kommuniziert wird. Ab diesem Zeitpunkt tritt der Flugplatz Status Blau in Kraft.

5.5 Blau, Wettbewerb

Flugplatz Status Blau gilt, sobald die Startphase abgeschlossen ist. Der Status Blau bleibt aktiv, bis das letzte Segelflugzeug des Wettbewerbes gelandet ist. Der SFDL informiert den ATCO auf der GND-Frequenz 121.805 MHz, sobald der letzte Teilnehmer des Wettbewerbes gelandet ist und somit der Status Blau beendet werden kann.

Um parallele Anflüge auf der RWY 06R/24L und dem Gliderstrip zu verhindern, bleibt die RWY 06R/24L während Flugplatz Status Blau geschlossen. Ausnahmen können nur durch den zuständigen ATCO gewährleistet werden.

- LSR83 aktiv
- RWY 06R/24L geschlossen, Ausnahmen durch ATCO

5.6 Flugplatz Status Matrix

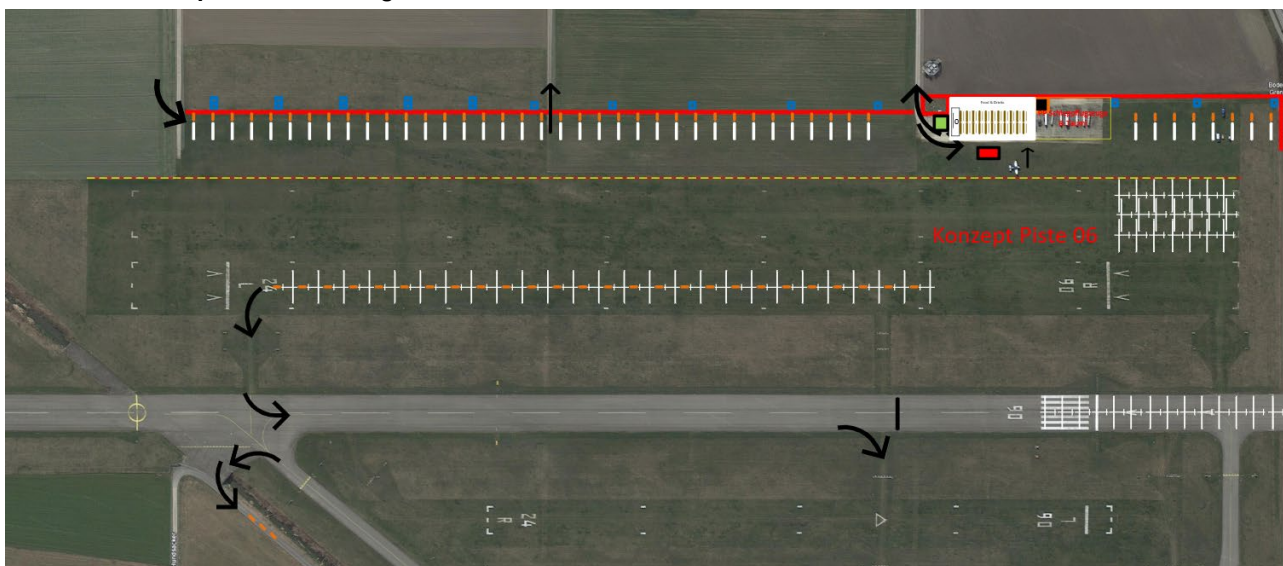
	Grün	Gelb	Rot	Blau
Runway				
RWY 06L/24R	ATCO	ATCO	ATCO	ATCO
RWY 06/24.	ATCO	ATCO	ATCO	ATCO
RWY 06R/24L	ATCO	geschlossen	ATCO	ATCO
Gliderstrip	ATCO	SFDL	SFDL	SFDL
ATC Clearance				
Schleppflugzeug TO	ja	ja	ja	ja
Schleppflugzeug Ldg	ja	ja	ja	ja
Segelflugzeug Einflug	ja	ja	ja	ja
Segelflugzeug Ldg	ja	nein, Glidertstrip	nein, Glidertstrip	nein, Glidertstrip
Airspace				
LSR83	nicht aktiv	aktiv	aktiv	aktiv
Parabox	gemäss Para	gemäss Para	nicht aktiv	gemäss Para

6. Bodenoperation

6.1 Signalwesten

Gemäss LSZG AD Info 10.6 ist das Tragen einer Signalweste für Personen die sich auf dem Flughafenareal (ausgenommen Segelfluggelände) aufhalten Pflicht. Jeder Teilnehmer erhält nach seiner Ankunft in Grenchen eine gelbe Signalweste vom Veranstalter.

6.2 Bodenkonzep Pistenrichtung 06



a) Flugplatz Status Grün (LSZG Normalbetrieb)

Kleine Klasse	Grosse Klasse	Schleppflugzeuge
- Die Segelflugzeuge werden an den Standplätzen südlich des Gliderstrip zusammengebaut.	- Die Segelflugzeuge werden an den Standplätzen südlich des Gliderstrip zusammengebaut.	- NIL

b) Flugplatz Status Gelb, Startvorbereitung (RWY 06R geschlossen, LSR83 aktiv)

Kleine Klasse	Grosse Klasse	Schleppflugzeuge
- Die Segelflugzeuge werden auf dem Gliderstrip 06 mit den Taumi's und privaten Fahrzeugen zur Startposition gebracht.	- Die Segelflugzeuge werden auf der RWY 06R hintereinander in einer Reihe bereitgestellt. - Das erste Segelflugzeug steht auf der Höhe des Taxiway U.	- Die Schleppflugzeuge werden südlich des Gliderstrip 06 parkiert

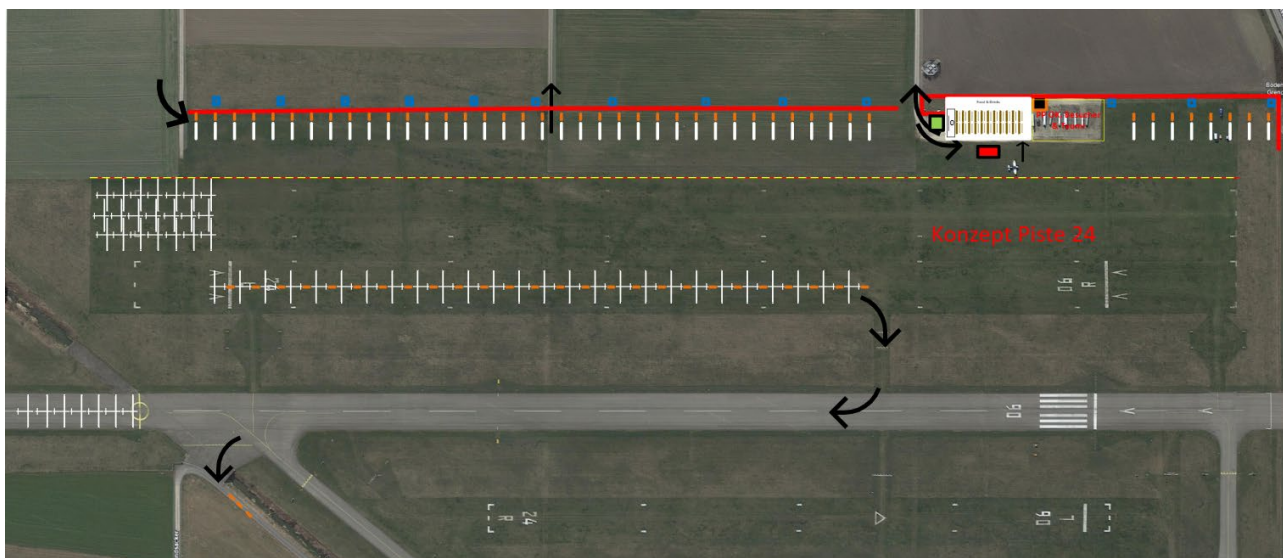
c) Flugplatz Status Rot, Startphase (RFP Grenchen geschlossen)

Kleine Klasse	Grosse Klasse	Schleppflugzeuge
- Die Segelflugpiloten bereiten sich auf den Start vor. - Sobald die RWY 06R frei ist, beginnt der Schleppbetrieb. - Alle Flugzeuge der kleinen Klasse sind in der Luft	- Die Segelflugzeuge werden mit den Taumi's und privaten Fahrzeugen via Taxiway U auf die RWY 06 gebracht. - Beim Taxiway N werden die Segelflugzeuge vom Fahrzeug abgekoppelt. - Die Taumi's verlassen die RWY 06 via Taxiway N Richtung Süden um allfällige Segelflugzeuge, welche kein eigenes Fahrzeug haben zu holen. - Die privaten Fahrzeuge verlassen die RWY 06 via Taxiway N Richtung Norden und parkieren vorübergehend auf der RWY 06L. - Die Segelflugzeuge werden durch die Starthelfer Richtung Westen zur Startposition (Pistenanfang RWY 06) gebracht. - Der Schleppbetrieb ab RWY 06 beginnt. - Alle Flugzeuge der grossen Klasse sind in der Luft.	- Schlepp der kleinen Klasse ab dem Gliderstrip RWY 06. - Landung jeweils auf der RWY 06R. - Schlepp der grossen Klasse ab der RWY 06. - Landung jeweils auf der RWY 06R. - Die Schleppflugzeuge rollen zur Fuel Station.

d) Flugplatz Status Blau, Wettbewerbsphase (LSR83 aktiv)

Kleine Klasse	Grosse Klasse	Schleppflugzeuge
- Landung auf dem Gliderstrip 06	- Landung auf dem Gliderstrip 06	- NIL

6.3 Bodenkonzep Pistenrichtung 24



a) Flugplatz Status Grün (LSZG Normalbetrieb)

Kleine Klasse	Grosse Klasse	Schleppflugzeuge
- Die Segelflugzeuge werden an den Standplätzen südlich des Gliderstrip zusammengebaut.	- Die Segelflugzeuge werden an den Standplätzen südlich des Gliderstrip zusammengebaut.	- NIL

b) Flugplatz Status Gelb, Startvorbereitung (RWY 24L geschlossen, LSR83 aktiv)

Kleine Klasse	Grosse Klasse	Schleppflugzeuge
- Die Segelflugzeuge werden auf dem Gliderstrip 24 mit den Taumi's und privaten Fahrzeugen zur Startposition gebracht.	- Die Segelflugzeuge werden auf der RWY 24L hintereinander in einer Reihe bereitgestellt. - Das erste Segelflugzeug steht auf der Höhe des Taxiway N.	- Die Schleppflugzeuge werden südlich des Gliderstrip 24 parkiert

c) Flugplatz Status Rot, Startphase (RFP Grenchen geschlossen)

Kleine Klasse	Grosse Klasse	Schleppflugzeuge
- Die Segelfluggpiloten bereiten sich auf den Start vor. - Sobald die RWY 24L frei ist, beginnt der Schleppbetrieb. - Alle Flugzeuge der kleinen Klasse in der Luft	- Die Segelflugzeuge werden mit den Taumi's und privaten Fahrzeugen via Taxiway N auf die RWY 24 gebracht. - Beim Taxiway D werden die Segelflugzeuge vom Fahrzeug abgekoppelt. - Die Taumi's verlassen die RWY 24 via Taxiway U Richtung Süden um allfällige Segelflugzeuge, welche kein eigenes Fahrzeug haben zu holen. - Die privaten Fahrzeuge verlassen das Flugplatz Gelände via den Ausgang beim Holdingpoint D. - Die Segelflugzeuge werden durch die Helfer Richtung Osten zur Startposition gebracht. - Die Nase des vordersten Segelflugzeuges ist auf Höhe des Single Engine Touch Down Point. - Der Schleppbetrieb ab RWY 24 beginnt. - Alle Flugzeuge der grossen Klasse sind in der Luft.	- Schlepp der kleinen Klasse ab dem Gliderstrip RWY 24. - Landung jeweils auf der RWY 24L. - Schlepp der grossen Klasse ab der RWY 24. - Landung jeweils auf der RWY 24L - Die Schleppflugzeuge rollen zur Fuel Station

d) Flugplatz Status Blau, Wettbewerbsphase (LSR83 aktiv)

Kleine Klasse	Grosse Klasse	Schleppflugzeuge
- Landung auf dem Gliderstrip 24	- Landung auf dem Gliderstrip 24	- NIL

7. Private Fahrzeuge

Dieses Kapitel regelt das Bewegen von privaten Fahrzeugen auf dem Flugplatzgelände für das effiziente Bereitstellen der Startaufstellung der grossen und kleinen Klasse.

7.1 Identifikationsschild

Jeder Teilnehmer bekommt beim Check-in Identifikationsschild für sein privates Fahrzeug. Dieses muss mit den nötigen Angaben ergänzt und gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe positioniert werden.

Folgende Angaben sind auf dem Identifikationsschild ersichtlich:

- Wettbewerbszeichen des Segelflugzeuges
- Name und Telefonnummer des Piloten
- Name und Telefonnummer des Helfers, welchem diesem Fahrzeug zugeteilt ist.

Segelflug SM 2025



Schweizer
Segelflugmeisterschaft
Grenchen, Sa, 17. - 23. Mai 2025

Fahrzeug Teilnehmer Schweizer Segelflugmeisterschaft 2025

Wettbewerbszeichen: _____

Teilnehmer: _____	Telefon: _____
Helfer: _____	Telefon: _____

www.sm2025.aeroclub-grenchen.ch
Private Fahrzeuge – Seite 1
sm2025@aeroclub-grenchen.ch

7.2 Kleine Klasse

Zur Bereitstellung der kleinen Klasse können private Fahrzeuge verwendet werden, welche sich frei auf der Segelfluggpiste bewegen können. Das Verlassen der Segelfluggpiste Richtung Norden ist strikte untersagt.

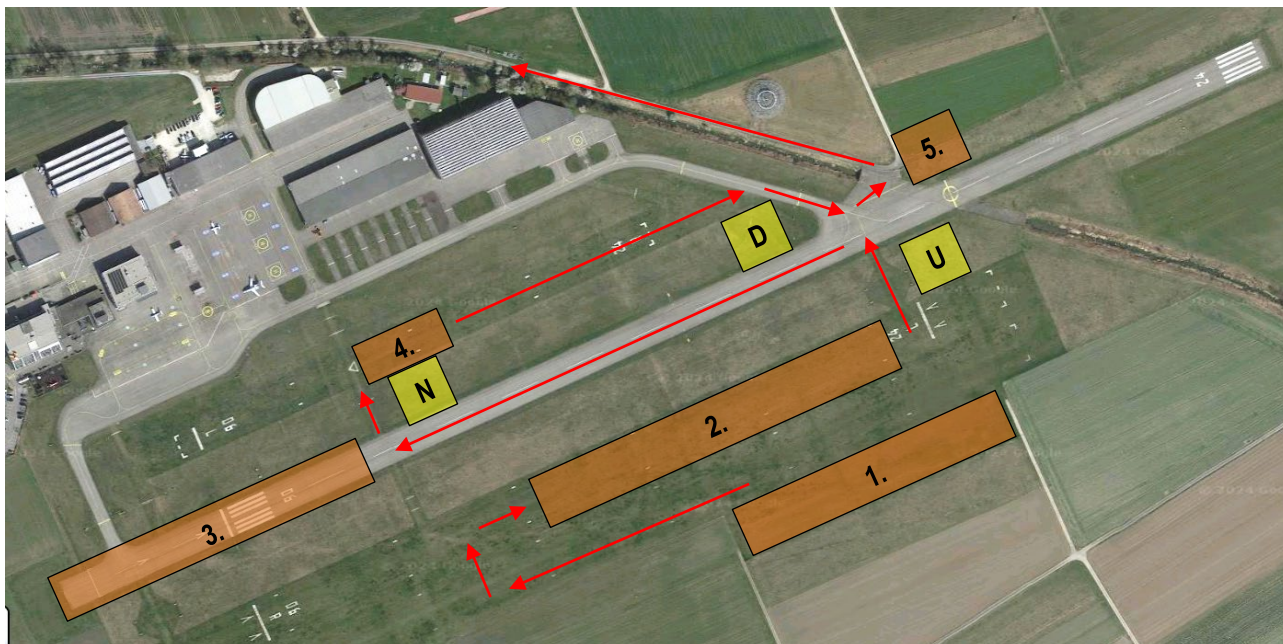
7.3 Anforderungen für die grosse Klasse

Damit die Segelflugzeuge der grossen Klasse durch ein privates Fahrzeug an den Start gebracht werden können, müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- Der Wettbewerbs Teilnehmer hat einen eigenen Helfer.
- Der Helfer ist fix einem privaten Fahrzeug zugeteilt.
- Der Teilnehmer und sein Helfer haben vor dem Wettbewerb dieses Konzept gelesen und verstanden.
- Die vordefinierten Fahrwege werden strikt eingehalten.
- Bei jedem privaten Fahrzeug ist das Identifikationsschild gut sichtbar angebracht.

Können die obengenannten Anforderungen nicht erfüllt werden, müssen die Segelflugzeuge mithilfe eines Taumi's zur Startposition gebracht werden

7.4 Fahrwege RWY 06 der grossen Klasse



a) Zusammenbau Position 1

Die Segelflugzeuge werden auf den Abstellflächen zusammengebaut und ans jeweilige Zugfahrzeug angekoppelt.

b) Bereitstellung Position 2

Sobald der Flugplatz Status gelb aktiv ist, ist die RWY 06R für den ganzen Flugverkehr geschlossen. Die Segelflugzeuge der grossen Klasse werden hintereinander, in einer Reihe auf der RWY 06R aufgestellt. Dabei wird das vorderste Fahrzeug beim Holdingpoint U bereitgestellt.

c) Abkoppeln Position 3

Beim Flugplatz Status rot ist der Flugplatz für den ganzen Flugverkehr, welcher nicht Teil der Schweizermeisterschaft ist, geschlossen. Alle aufgereihten Fahrzeuge fahren nun via den Taxiway U auf die Hartbelag Piste bis zum Taxiway N. Dort wird das Segelflugzeug abgekoppelt und wird durch die Starthelfer Richtung Westen zur Startposition geschoben. Die privaten Fahrzeuge verlassen die Hartbelagpiste via den Taxiway N Richtung Norden.

Der ganze Konvoi wird durch ein Taumi angeführt, damit sichergestellt wird, dass alle Fahrzeuge den Fahrweg auf die Hartbelagpiste korrekt einhalten.

d) Parkplatz Position 4

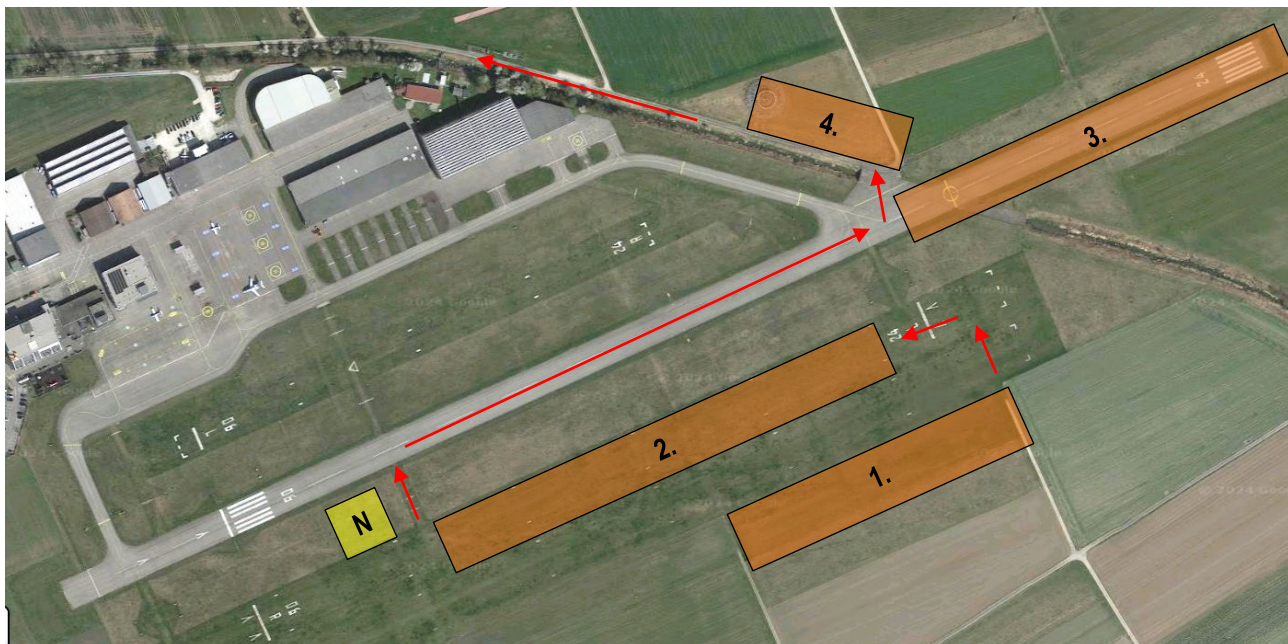
Nach dem Verlassen der Hartbelagpiste via den Taxiway N in Richtung Norden, werden die privaten Fahrzeuge vorübergehend auf der RWY 06L parkiert. Die Helfer können nun zu Fuss zu ihrem Piloten zurückkehren und bei der Startvorbereitung unterstützen. Das Tragen einer gelben Signalweste ist dabei Pflicht.

Wichtig: Südlich der Hartbelagpiste beginnt der Schleppbetrieb. Es dürfen keine Personen die Hartbelagpiste Richtung Süden verlassen.

e) Verlassen des Flugplatzes Position 5

Nach dem Start der grossen Klasse, verlassen alle privaten Fahrzeuge gemeinsam im Konvoi das Flugplatz Gelände über den Ausgang beim Holdingpoint D. Der Konvoi wird durch ein Auto des Platzdienstes des Flugplatzes angeführt. Anschliessend können die Fahrzeuge über die öffentlichen Strassen zurück zum Segelfluggelände im Süden des Flugplatzes fahren.

7.5 Fahrwege RWY 24 der grossen Klasse



a) Zusammenbau Position 1

Die Segelflugzeuge werden auf den Abstellflächen zusammengebaut und ans jeweilige Zugfahrzeug angekoppelt.

b) Bereitstellung Position 2

Sobald der Flugplatz Status gelb aktiv ist, ist die RWY 24L für den ganzen Flugverkehr geschlossen. Die Segelflugzeuge der grossen Klasse werden hintereinander, in einer Reihe auf der RWY 24L aufgestellt. Dabei wird das vorderste Fahrzeug beim Holdingpoint N bereitgestellt.

c) Abkoppeln Position 3

Beim Flugplatz Status rot ist der Flugplatz für den ganzen Flugverkehr, welcher nicht Teil der Schweizermeisterschaft ist, geschlossen. Alle aufgereihten Fahrzeuge fahren nun via den Taxiway N auf die Hartbelag Piste bis zum Taxiway D. Dort wird das Segelflugzeug abgekoppelt und wird durch die Starthelfer Richtung Osten zur Startposition geschoben.

Der ganze Konvoi wird durch ein Taumi angeführt, damit sichergestellt wird, dass alle Fahrzeuge den Fahrweg auf die Hartbelagpiste korrekt einhalten.

d) Parkplatz Position 4

Nach dem Abkoppeln des Segelflugzeuges verlassen die privaten Fahrzeuge das Flugplatz Gelände über den Ausgang beim Holdingpoint D und können an der Strasse parkiert werden. Die Helfer können nun zu Fuss zu ihrem Piloten zurückkehren und bei der Startvorbereitung unterstützen. Das Tragen einer gelben Signalweste ist dabei Pflicht.

Anschliessend können die Helfer mit ihren Fahrzeugen individuell über die öffentlichen Strassen zurück zum Segelfluggelände im Süden des Flugplatzes fahren.

Wichtig: Südlich der Hartbelagpiste beginnt der Schleppbetrieb. Es dürfen keine Personen die Hartbelagpiste Richtung Süden verlassen.

7.6 Weiche Piste

Falls die Grasspisten zu weich sind und es somit zu einem Flurschaden kommen kann, kann der Gebrauch von privaten Fahrzeugen auf den Pisten untersagt werden. Die Bereitstellung der Segelflugzeuge zur jeweiligen Startposition erfolgt dann mit Hilfe der Taumi's.

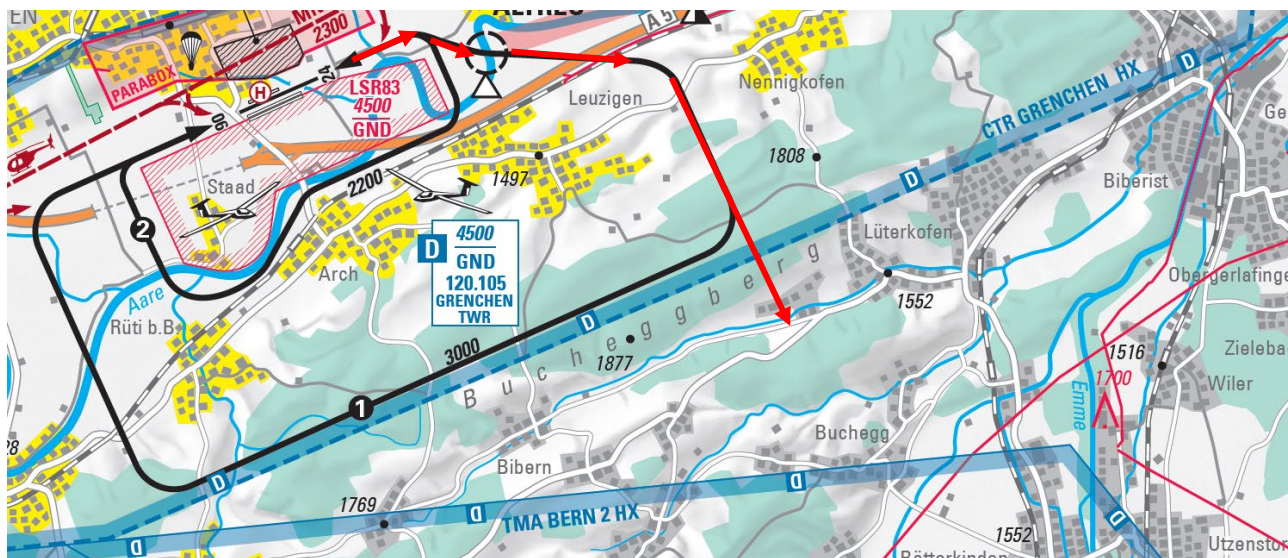
7.7 Strafpunkte Handhabung privater Fahrzeuge

Werden die Vorgaben bezüglich des Gebrauch der privaten Fahrzeuge nicht eingehalten, kann die Wettbewerbsleitung entsprechende Strafpunkte an den jeweiligen Wettbewerbsteilnehmer verteilen.

8. Ausflugsrouten

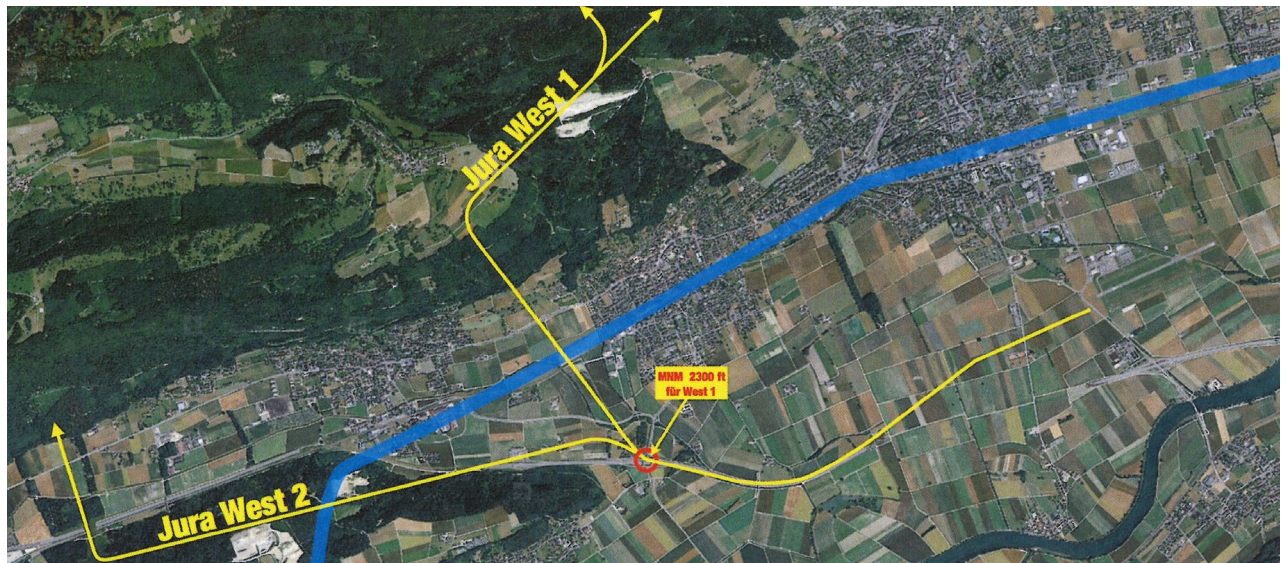
8.1 Ausflug RWY 06

a) Schlepproute Jura Ost

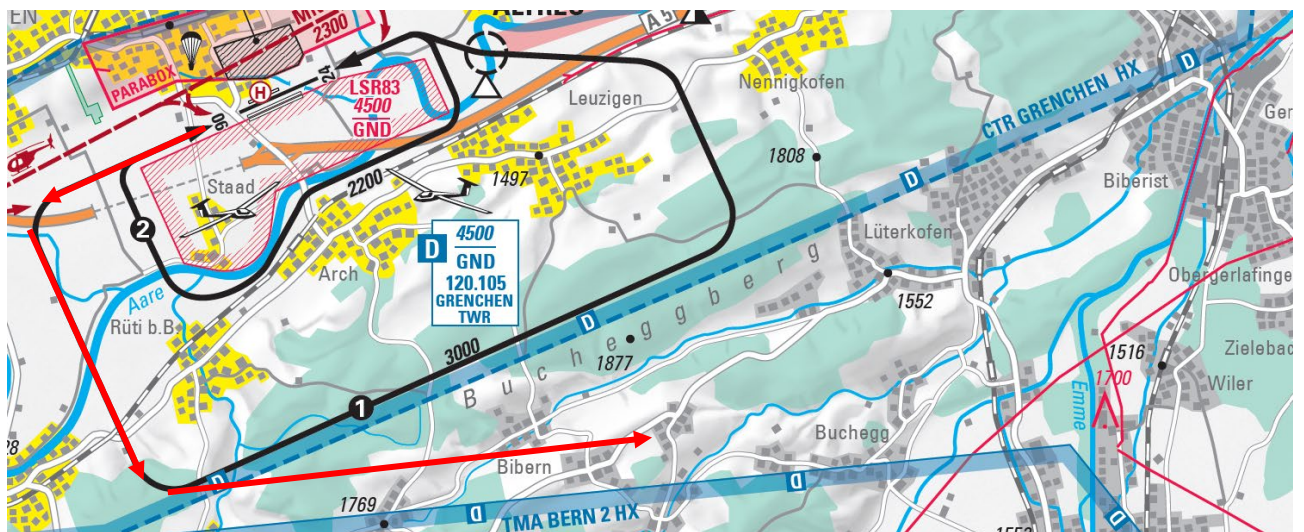
**b) Schlepproute Bucheggberg via Outer RH Crosswind**

8.2 Ausflug RWY 24

a) Schlepproute Jura West



b) Schlepproute Bucheggberg via Outer Crosswind



8.3 Eigenstarter: Kommunikation Abflug

Der Segelflugpilot meldet auf der Grenchen TWR Frequenz 120.105 MHz das er bereit für den Abflug ist. Nach erhaltener Startfreigabe durch den zuständigen ATCO, darf das Segelflugzeug starten und auf der gemäss Tagesprogramm definierten Ausflugroute die CTR verlassen. Die Ausflugroute muss weder vom ATCO noch Segelflugpiloten gemeldet werden, da diese durch das Tagesprogramm definiert ist.

a) Beispiel

- Ausflugroute: Jura
- Rufzeichen: HB-1234
- Klasse: Eigenstarter der grossen Klasse

Segelflugzeug: HB-1234 ready for departure

TWR: HB-1234 wind 230° 5 kts departure RWY 24 on your own discretion

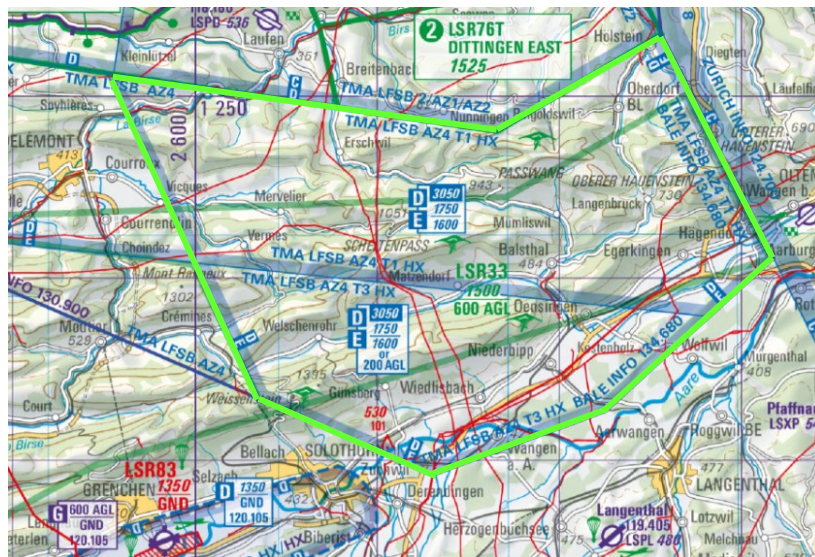
Segelflugzeug: Departure RWY 24 on my own discretion, HB-1234

9. Tango Sectoren Basel

Die Untergrenze der Tango Sectoren T1 und T3 von Basel (grün eingrahmt) wurde für den Wettbewerb auf 6000FT QNH bzw. 1800 Meter QNH angehoben.

Unter gewissen Bedingungen kann die Luftraumuntergrenze der Tango Sectoren T1 und T3 sogar auf FL085 angehoben werden und die beiden genannten Tango Sectoren können bis zu einer Höhe von FL085 ohne ATC Freigabe durchfliegen werden.

Am Tagesbriefing wird jeweils die Höhe der Luftraumuntergrenze für die Tango Sectoren T1 und T3 von Basel kommuniziert.

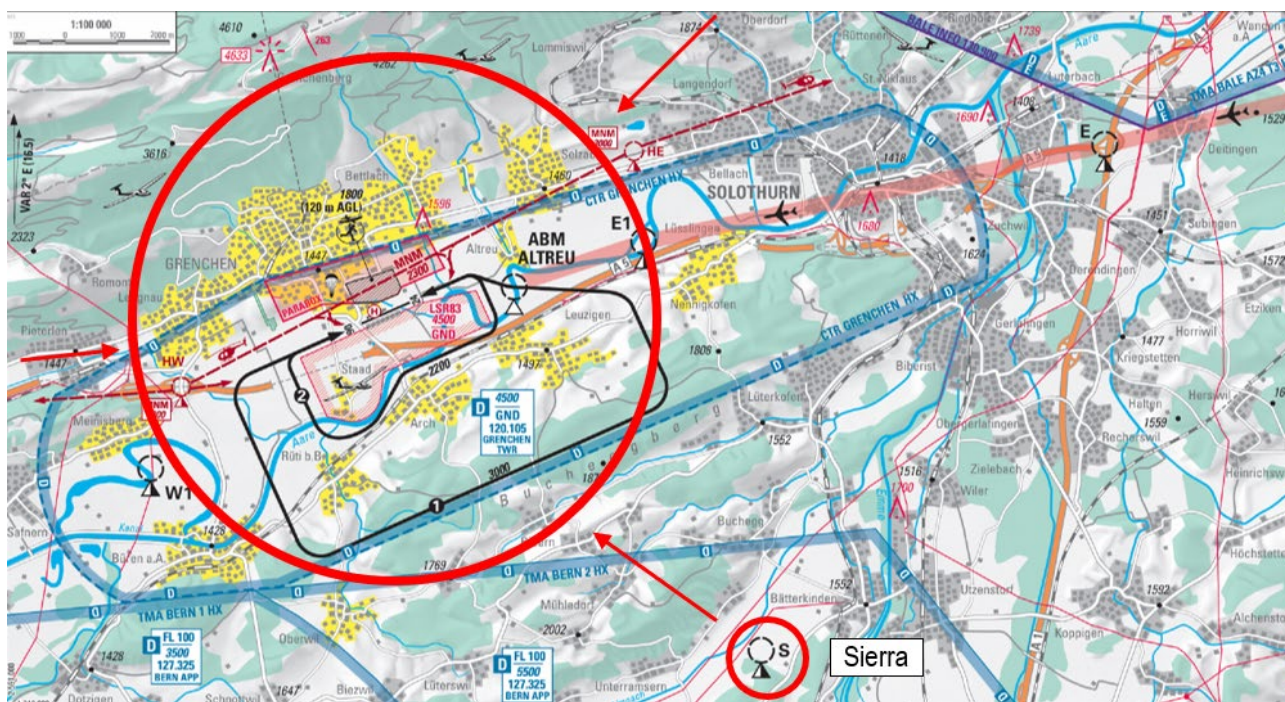


10. Rückflug Segelflugzeuge

10.1 Einflygpunkte und Zielzylinder

Die Segelflugzeuge fliegen über einen der definierten Einflygpunkte in die CTR ein und fliegen in einem geraden Gleitflug in den LSR83. Spätestens beim Erreichen des Einflygpunktes, schaltet der Segelflupilot den Transponder ein.

Das Zentrum des Zielzylinders, mit einem Radius von 5 km befindet sich in der Mitte der Hartbelag Piste des RFP Grenchen und muss mit einer Mindesthöhe von 800m AMSL durchflogen werden.



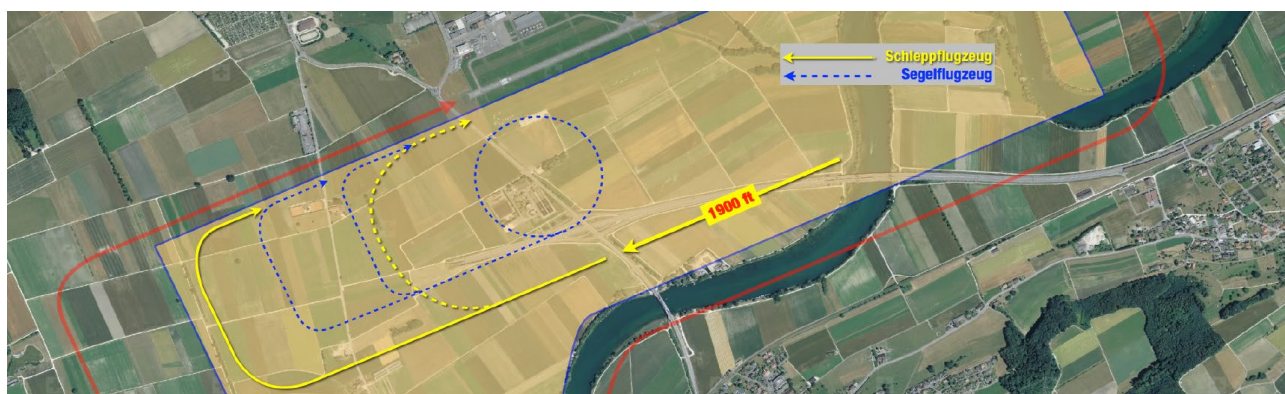
10.2 Übersicht Einflugpunkte

ID	Radius	Höhe	Kurzbeschreibung	ATC Call
905	500m		Schlucht bei Biel	"Taubenloch"
906	500m		Südlicher Meldepunkt	"Sierra"
907	500m		Oberdorf	"Oberdorf"
Zielzylinder	5 km	800m AMSL	Pistenmitte Grenchen Hartbelag	

10.3 Abkreisraum und Anflug

Der ATCO erteilt dem Segelflupilot beim Einfliegen in den LSR83 die Genehmigung zum Frequenzwechsel auf die CAMPO Frequenz, 127.580 MHz. Danach bereitet sich der Segelflupilot für die Landung auf dem Gliderstrip (Piste ganz im Süden) vor. Nach der Landung sollte der Gliderstrip möglichst rasch Richtung Süden verlassen werden. Helfer und Schleppfahrzeuge stehen dabei zur Verfügung.

a) Anflug RWY 06



b) Anflug RWY 24



11. Kommunikation Rückflug Segelflugzeuge

11.1 Allgemein

Der Segelflupilot meldet sich bei einem der Einflugpunkte auf der Grenchen TWR-Frequenz 120.105 MHz mit der Immatrikulation (HB-XXX), Position und Höhe an. Nach erhaltener Einflugfreigabe, erfolgt der Einflug in einem geraden Gleitflug in den LSR83. Allfällige Abweichungen von einem geraden Gleitflug zum LSR83 müssen dem zuständigen ATCO unverzüglich gemeldet werden.

Falls folgende Mindestflughöhen nicht eingehalten werden können, muss dies unverzüglich dem zuständigen ATCO gemeldet werden:

Anflüge vom Norden: Kreuzen der Pistenachse Minimum auf 900 m AMSL

11.2 Beispiel Kommunikation CTR

- Meldepunkt: Taubenloch
- Höhe: 1200m
- Immatrikulation: HB-3026

Segelflugzeug: Grenchen Tower, HB-3026 Taubenloch at 1200m

TWR: HB-3026, Grenchen Tower entering approved

Segelflugzeug: Entering approved HB-3026

Kreuzen der RWY centerline unter 900m AMSL:

Segelflugzeug: HB-3026 unable to cross centerline above 900 meters

TWR: HB-3026

TWR: HB-3026 contact CAMPO, 127.580

Segelflugzeug: 127.580, HB-3026

Segelflupilot wechselt auf CAMPO 127.580 MHz

Segelflugzeug: HB-3026, R83 at 750 m descending for Gliderstrip

11.3 Rückflug während der Starphase

Muss aus irgendwelchen Gründen während der Startphase ein bereits geschlepptes Segelflugzeug zurück nach Grenchen kommen, gelten die gleichen Regeln zur Kommunikation. Der Segelflupilot meldet sich auf der Grenchen TWR-Frequenz 120.105 MHz mit der Immatrikulation (HB-XXX), Position und Höhe an. Die Zuweisung der Landepiste, entweder Gliderstrip oder RWY 06R/24L, erfolgt gemäss Absprache mit dem zuständigen ATCO.

12. Sonderfälle

12.1 Notfälle

Bei Kenntnisnahme eines allgemeinen Notfalls (Horn, Funk) auf dem Flughafen ist der Segelflugbetrieb unverzüglich einzustellen.

Segelflugzeuge welche sich innerhalb der CTR/RMZ befinden dürfen nach eigenem Ermessen landen, sofern eine geeignete Landefläche verfügbar ist und allfällige Rettungsarbeiten nicht behindert werden.

Alle anderen Flugzeuge begeben sich nötigenfalls zu ihrem Ausweichflugplatz.

12.2 Funkausfall

Es gelten die Vorschriften gem. AIP/VFR Manual.

12.3 HEMS

Für HEMS Flüge wird der LSR83 deaktiviert und der Flugbetrieb eingestellt.

Falls eine Einstellung zeitlich nicht mehr möglich ist, kann der HEMS Flug auf eigenes Ermessen in den LS-R83 einfliegen. Nach Möglichkeit informiert der Grenchen TWR den SFDL auf der CAMPO Frequenz.

13. Rückholung

13.1 Rückholung per Luft

Falls Teilnehmer von anderen Flugplätzen einen Rückschlepp nach Grenchen benötigen, wird je nach Situation und Anzahl der zurückschleppenden Segelflugzeuge vor Ort über das Vorgehen entschieden und die nötigen Massnahmen getroffen. Grundsätzlich wird der Rückschlepp Dienst durch die Segel- und Motorfluggruppe Grenchen (SMG) gestellt.

Alle Piloten, welche nicht auf dem Flugplatz Grenchen landen, müssen (!) dem Flugdienstleiter (+ 41 79 353 13 51 - Roland Marti) eine Nachricht mit Name, Flugzeug Immatrikulation und Position senden

13.2 Rückholung per Strasse

Die Organisation versucht die Piloten, welche einen Anhänger Transport benötigen organisatorisch so gut wie möglich zu unterstützen, kann aber keinen fixen Rückholservice per Strasse anbieten.

Alle Piloten, welche nicht auf dem Flugplatz Grenchen landen, müssen (!) dem Flugdienstleiter (+ 41 79 353 13 51 - Roland Marti) eine Nachricht mit Name, Flugzeug Immatrikulation und Position senden

14. Tracking / Auswertung

Die Loggerfiles können nach dem Flug online auf der offiziellen Website der SM2025 hochgeladen werden.

Wichtig: Bitte ändert die Dateinamen vor dem Upload nicht! Die Dateien werden anhand der gemeldeten Logger-ID automatisch dem richtigen Piloten zugewiesen. Solltet ihr einen anderen Logger als gemeldet verwenden, so teilt dies bitte vor den Meisterschaften frühzeitig mit.

Falls du nach wie vor offene Fragen oder Anliegen hast, melde dich ungeniert beim OK (sm2025aeroclub-grenchen.ch)